



Beim gemeinsamen UNO-Spielen lernen die Erstklässler das Hauswartteam kennen – das fördert Wertschätzung.



«Vom Winde verweht»: Die Power des Windes im Technorama hautnah erlebt.

Neue Schule, neue Abenteuer, neue Herausforderungen

54 neu eintretende Real- und Sekschüler, viele neue Gesichter und eine Woche voller Lernen, Entdecken und gemeinsamer Erlebnisse: Die Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) in Klingnau startet durch.

KLINGNAU (iw) – Die Spezialwoche vom 17. bis 21. August 2026 erleichterte den Erstklässlern den Start an der OSUA Klingnau. Auch die zweiten und dritten Klassen waren mit eigenen Programmen unterwegs.

Gut vorbereitet in die Oberstufe

Neue Schule, neue Klasse, neue Lehrpersonen – und plötzlich ist man nicht mehr Teil der «Grossen» der Primarschule. Was wird von mir erwartet? Wen kann ich fragen? Wie funktioniert das mit dem Laptop? Was gilt eigentlich an der OSUA? Was ist erlaubt und was nicht? Und vor allem: Wer sind die anderen 53, mit denen ich ab jetzt die Schulbank drücke?

Damit die neuen Schülerinnen und Schüler auf diese Fragen nicht erst nach und nach Antworten suchen mussten, hatten die vier Klassenlehrpersonen der ersten Klassen und einige Fachlehrer ein abwechslungsreiches Grundlagentraining zusammengestellt.

Ein wichtiger Teil war der OSUA-Knigge und die Schulhauskultur. Die Jugendlichen beschäftigten sich interaktiv mittels Rollenspiele mit Respekt und Pünktlichkeit, dem Umgang mit Lehrpersonen und Schulpersonal, dem Verhalten im Klassenzimmer, dem richtigen

Umgang mit Arbeitsmaterial und Laptop sowie mit dem Thema Littering. Dabei wurde nicht nur über Regeln gesprochen, sondern auch darüber, wie ein gutes Miteinander an der OSUA aussehen soll.

Lernen will gelernt sein

Auch verschiedene Lernstrategien standen auf dem Programm. Die Erstklässler probierten Mindmaps und unterschiedliche Methoden zum Vokabellernen aus, lernten, wie das Problem-Fisch-Modell dabei hilft, ein Thema zu strukturieren und besser zu verstehen.

Im digitalen Bereich ging es unter anderem um die Einrichtung von Microsoft Teams, die Organisation von Dokumenten und den sicheren Umgang mit Passwörtern. So erhielten die Jugendlichen gleich zu Beginn wichtige Werkzeuge für ihren neuen Schulalltag.

Gefahren erkennen und Hilfe holen

Für wichtige Fragen rund um Sicherheit und Gefahren im Alltag war Claudia Bütler von der Jugendpolizei zu Gast. Im Rahmen der Jugendprävention sprach sie mit den Schülerinnen und Schülern darüber, welche Situationen für Jugendliche problematisch werden könnten. Beim Jugendstrafrecht horchten die

Schüler auf: Dass man schon ab zehn Jahren in der Schweiz strafmündig ist, liess so manchen staunen.

Daneben sorgten die Schulsozialarbeit und der Jugendcoach mit verschiedenen Teambuildingsübungen und Spielen dafür, dass aus vielen neuen Gesichtern langsam eine Gemeinschaft wurde.

Kennenlernen und Lernen ausserhalb des Schulzimmers

Natürlich bestand die Spezialwoche nicht nur aus Theorie. Bei verschiedenen Ausflügen zu Fuss, mit dem Fahrrad oder auf dem Boot konnten die Jugendlichen die nähere Umgebung erkunden. Ein Höhepunkt war der Besuch des Technorama in Winterthur, wo die Schüler der R1a im Schoggi-Workshop zu Schoggi-Forschern wurden, um das beste Rezept zu kreieren, alles nach dem Motto «Mische, forsche, geniesse.»

Tenero statt Klassenzimmer

Für die zweiten Klassen ging es währenddessen ins Sportlager nach Tenero am Lago Maggiore – für viele der absolute Höhepunkt ihrer bisherigen OSUA-Schulzeit. Spiel, Sport und gemeinsame Aktivitäten sorgten für eine abwechslungsreiche Woche. Am Don-



Ready to go: Die Sek 1a und 1b unterwegs mit dem Boot auf der Aare.

nerstag wurde wegen Starkregens spontan das Wildwasserrutschen auf dem Asphalt ins Programm aufgenommen. Am Ende kehrten die Jugendlichen zwar müde und ausgepowert, dafür aber mit vielen gemeinsamen Erlebnissen zurück.

Die Zukunft fest im Blick

Die dritten Klassen nutzten die Woche, um sich intensiv auf ihren nächsten grossen Schritt vorzubereiten: die Lehrstellensuche.

Im Bewerbungstraining wurden Bewerbungen erstellt und Vorstellungsgespräche simuliert. Ergänzt wurde das Programm durch spannende Ausflüge, unter anderem ins Museum für Kommunikation in Bern.

Die Real 3a packte ausserdem bei der traditionellen Binnenkanalreinigung an. Wie jedes Jahr förderte die Aktion so ei-

niges Erstaunliches aus dem Wasser und den Uferbereichen zutage.

Ein gelungener Start

Drei Klassenstufen, drei unterschiedliche Programme – und doch ein gemeinsames Ziel: gut vorbereitet, motiviert und als Gemeinschaft ins neue Schuljahr starten.

Die Erstklässler wissen nun, wo es an der OSUA langgeht, haben ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennengelernt und wichtige Grundlagen für den Schulalltag erhalten. Die Drittklässler sind bei der Lehrstellensuche einen grossen Schritt weitergekommen.

Und die Zweitklässler? Die haben jetzt vor allem eines bewiesen: Auch ein Sportlager kann ganz schön anstrengend sein.

Nach dieser ereignisreichen Woche darf der normale Schulalltag nun wieder Fahrt aufnehmen – nachdem alle am Wochenende ihre Batterien wieder aufgeladen haben.